

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 41 (1954)
Heft: 8: Dorfbrunnen ; Sonnernergie ; Bayrische kath. Lehrerschaft

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zur aufgeschlossenen Erneuerung der Erziehungs-aufgabe unserer Berufsschulen wesentlich beitragen können.

O. Sch.

AUS KANTONEN UND SEKTIONEN

ST. GALLEN. (:Korr.) *Versicherungskasse der Volksschullehrer.* Die Betriebssrechnung ergibt pro 1953 zufolge Vermehrung der Mitglieder seitens der Kassaträger einen Mehrertrag von 72 000 Fr. Die ausbezahlten Pensionen haben sich wieder um 40 000 Fr. vermehrt und sind auf 1 055 433 Fr. gestiegen. Die von der Kasse seit 1923 übernommenen *Teuerungszulagen* an damals schon Pensionierte sind auf 7087 Fr. zurückgegangen. Seit 1923 sind hiefür 727 554 Fr. verausgabt worden. Der Versicherungstechniker hatte damals total 750 000 Fr. errechnet.

Es ergibt sich pro 1953 ein Einnahmenüberschuß von 528 736 Fr., so daß der Deckungsfonds 15 581 168 Fr. erreicht hat.

Die Zusatzversicherungskasse hat infolge der Statutenrevision und der staatlichen Nachzahlung von 230 000 Fr. die bedeutende Erhöhung auf 323 141 Fr. erfahren. Die Nachzahlungen der Gemeinden und Lehrer sowie die erhöhten Beiträge wirken sich erst in der Rechnung 1954 und den folgenden Jahren aus. An Pensionen mußten 30 877 Fr. ausgerichtet werden.

Die Sparkasse für gesundheitlich nicht einwandfreie Lehrpersonen erzeugt einen Einnahmenüberschuß von rund 43 000 Fr., die Spezialreserve einen solchen von 2816 Fr. Der Deckungsfonds ist auf Ende 1953 auf 402 020 Fr. angewachsen.

Die obigen Zahlen beziehen sich lediglich auf Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsjahres 1953. Über den finanziellen Stand der Kasse kann erst der Bericht des Versicherungstechnikers, Herrn Dr. Joller, deutlichere Aufschlüsse geben.

THURGAU. *Die Schulausgaben.* Im Kanton Thurgau wurden im vergangenen Jahr für das öffentliche Schulwesen etwa 13,85 Mill. Fr. ausgegeben. Bei einer Einwohnerzahl von etwas über 150 000 ist das eine respektable Summe. Dabei sind allerdings die Kosten für das Lehrerseminar und die Kantonschule inbegriffen. Rechnet man sie ab, so bleiben immer noch über 13 Mill. Fr. Staat und Gemeinden teilen sich ins Tragen. Die Gemeinden haben etwas mehr als zwei Dritteln zu leisten. In der Staatsrechnung stehen die Primar- und Mädchenarbeitsschulen mit netto 2,7 Mill. Fr. Die Staatsbeiträge an die etwa 480 Primarstellen beliefen sich letztes Jahr auf 618 520 Fr. Dazu kamen die Leistungen des Staates für Schulbauten mit 618 334 Fr. Die ordentlichen Dienstalterszulagen an die Lehrer machten 509 700

Franken aus, die Teuerungszulagen 314 226 Fr., die Zulagen für achtklassige Gesamtschulen 22 440 Fr., die außerordentlichen Beiträge an starkbelastete Schulgemeinden 48 180 Fr., die Staatsbeiträge an die Arbeitsschulen der Mädchen 100 984 Fr., die Teuerungszulagen an Arbeitslehrerinnen 39 857 Fr., die Staatsbeiträge an Privatschulen 52 402 Fr. An Stellvertretungskosten für Lehrer infolge Krankheit und Militärdienst trug der Staat netto 54 296 Fr. An zurückgetretene Lehrerinnen und Lehrer leistete er 91 678 Fr. Die Nettoausgaben der Lehrmittelverwaltung erreichten etwas über 130 000 Fr. Das gesamte Inspektoratswesen beanspruchte nur 71 478 Fr. Für die 34 Sekundarschulen mit den rund 100 Lehrkräften wendete der Staat netto 475 968 Fr. auf; das übrige bezahlten die Gemeinden. Die 174 Lehrer, welche an 79 Orten Handfertigkeitsunterricht für Knaben erteilten, erhielten vom Staat 61 466 Fr. Für die Hauswirtschaftskurse an Primar- und Sekundarschulen zahlte er 59 309 Fr. Die obligatorische Fortbildungsschule kostete 53 715 Fr., abzüglich 12 225 Franken Bundesbeitrag, die freiwillige Töchterfortbildungsschule 64 442 Fr. Zu diesen staatlichen Aufwendungen für das Schulwesen gesellen sich jene der 174 Schulgemeinden. Sie haben gesamthaft an Steuern 9,14 Mill. Fr. erhoben. Hiezu kämen noch die Zinsen der 10,7 Mill. Fr. Schulfonds im Betrage von etwa 375 000 Fr. Da wir im Thurgau im Schuljahr 1953/54 16 831 Primar- und 2500 Sekundarschüler zählten, betragen die Aufwendungen für einen Schüler durchschnittlich etwa 670 Fr. a. b.

MITTEILUNGEN

STUDIENWOCHE IN BAD SCHÖNBRUNN B. ZUG

27. September bis 2. Oktober 1954

Laientheologischer Kurs für Lehrerinnen, Fürsorgerinnen, Akademikerinnen.

Kursleiter: H. H. Dr. Herm. Seiler, Studentenseelsorger, Zürich.

Pensionspreis einschließlich Kursgeld 55 Fr.

Anmeldungen erbeten an Leitung Bad Schönbrunn b. Zug, Tel. (042) 7 33 44. (Programm siehe letzte Nummer »Schweizer Schule«.)

SCHWEIZ. TURNLEHRERVEREIN

Ausschreibung von Turnkursen im Herbst 1954

Im Auftrage des Eidg. Militärdepartementes veranstaltet der Schweiz. Turnlehrerverein im Herbst 1954 folgende Kurse für die Lehrerschaft:

1. Kurs für Turnen in ungünstigen Verhältnissen in Maienfeld (6.—9. Oktober).

2. Kurs für Spiele (Volleyball, Fußball) in Langenthal (18.—22. Oktober).

3. Kurs für Singspiele, rhythmische Gymnastik und Volkstänze in Rapperswil (4.—9. Oktober).

Bemerkungen: An den Kursen können patentierte Lehrerinnen und Lehrer sowie Kandidaten für das Lehramt an Sekundar-, Bezirks- und Mittelschulen teilnehmen. In besonderen Fällen, sofern sie Turnunterricht erteilen, können auch Haushaltungs- und Arbeitslehrerinnen aufgenommen werden. Wer sich zu einem Kurse meldet, übernimmt die Verpflichtung, teilzunehmen.

Entschädigungen: Taggeld Fr. 8.50, Nachtgeld Fr. 5.—, Reiseauslagen kürzeste Strecke Schulort—Kursort.

Anmeldungen mit den nötigen Angaben (Name, Vorname, Beruf, Jahrgang, Schulort, Unterrichtsstufe, genaue Adresse, Art und Zahl der besuchten Kurse des STLV) sind auf Normalformat (A 4) bis zum 15. September zu richten an den Vizepräsidenten der TK, H. Brandenberger, Myrthenstraße 4, St. Gallen.

Aarau, den 5. August 1954.

Der Präsident der TK: *E. Burger.*

SCHWEIZ. ARBEITSTAGUNG FÜR
JUGENDMUSIK UND MUSIK-
ERZIEHUNG
9.—13. Oktober 1954

in den Räumen des Konservatoriums Zürich. Lehrer aller Stufen, Musikpädagogen, Hauseltern, Leiter von Jugendgruppen werden reiche Anregungen empfangen. Täglich werden offene Singstunden abgehalten. Neben zahlreichen schweiz. Künstlern und Referenten und vielen Gruppen von Schülern und Erwachsenen wirken an ausländischen Kräften mit: Egon Kraus, Paul Nitsche, Karl Lorenz, Lieselotte Pistor und der Kölner Jugendsingkreis. In Arbeitsgemeinschaften werden kurzmäßig spezielle Gebiete behandelt: Improvisation, Blockflötenspiel, Rhythmisierung, Sing- und Spielliteratur, Stimmbildung, Organisationsfragen. Vorträge, Demonstrationen, Darbietungen von Schülern und Musikern und Konzerte wechseln in bunter Folge. Die Tagung wird finanziert von Bund und Kantonen, von der Stadt Zürich, der Vereinigung für Hausmusik, verschiedenen Lehrerorganisationen, den Sing- und Spielkreisen Zürich. Das Kursgeld, einschließlich Eintritt zu den Konzerten beträgt bloß Fr. 11.—. Anmeldungen und Ersuchen um Auskünfte sind direkt zu richten an das Sekretariat: Walter Ginannini, Sonnengartenstraße 4, Zollikerberg ZH. — Das detaillierte Programm wird ab 20. August erhältlich sein.

EINGEGANGENE BÜCHER

Widmer Dr. Konrad: *Schule und Schwererziehbarkeit.* Grenzen, Aufgaben, Möglichkeiten. Rotapfel-Verlag, Zürich 1953. 271 S. Leinen Fr. 14.75, geh. Fr. 13.50.

Zulliger Hans: *Umgang mit dem kindlichen Gewissen.* Ernst-Klett-Verlag, Stuttgart 1953. 162 S. Ln. DM 11.80.

Geographie

Winkler-Bernhard: *Kanada zwischen gestern und morgen.* A mari usque ad mare. Kümmerly & Frey, Bern 1953. 268 S., 11 Tabellen, zahlreiche Farben- und Kunstdrucktafeln und Abbildungen. Fr. 26.—.

Die Schweiz. Landschaft, Kunst, Literatur, Kultur und Geschichte. Ein Vademekum für Ferienreisende. Hg. von der Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung. Verlag Büchler, Bern 1953. 320 S. auf Bibeldruckpapier, 80 Kupfertiefdrucktafeln mit 298 Bildern, Ortsnamen, Photographenverzeichnis. Leinen Fr. 16.—.

Staub Walther: *Afrika, Australien und Ozeanien.* Orell Füllis Geographisches Unterrichtswerk, Bd. 5. Orell-Fülli-Verlag, Zürich 1954. 92 S. Mit 35 Kartenskizzen und 55 Photos auf Tafeln. Halbleinen Fr. 6.25.

Geographisches Lehrwerk für Schweizerische Mittelschulen, Bd. 1: Nord-, Mittel und Osteuropa. Bearbeitet von Dr. Ernst Leemann. Verlag Paul Haupt, Bern, und H. R. Sauerländer, Aarau 1953. 181 S., 48 Photos auf Tafeln und 36 Textzeichnungen. Leinen Fr. 7.50.

Panorama vom Weissenstein ob Solothurn. Von X. Imfeld, Ingenieur. Neuauflage 1954. Hg. vom Verkehrsverein Weissenstein. Fr. 2.50. (Kümmerly & Frey, Bern.)

K+F-Heimatkarte: *Graubünden, Südostschweiz.* 1:200 000. Karte und Reiseführer zugleich. Kümmerly & Frey, Bern. Fr. 4.70.

Schweizer Wanderbuch 9: Chur, Arosa, Lenzerheide. Bearbeitet von H. Tgetgel. Routenbeschreibungen von 40 Wander-, 50 Spazierwegen, 6 Fernwanderungen mit Profilen, Kartenskizzen und Bildern (Photos auf Kunstdrucktafeln). Kümmerly & Frey, Bern 1953. 211 S. Fr. 7.30.

Kleine K & F-Reihe für Auswanderer und Kaufleute 7: Canada. Von Albert Faucher (Quebec), Margot C. Munzer (Montreal), und Dr. E. Winkler (Zürich). 2. überarbeitete Auflage 1953. Mit 7 Kartenskizzen. Fr. 4.15. Kümmerly & Frey, Bern.

Autokarte Italien 1:1 000 000. Überarbeitete Neuauflage 1954, mit Kunstdrührer und Angabe der Camping-Plätze. Kümmerly & Frey, Bern. Fr. 5.—.